

Kleine Anregung zur Armeeereform

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Joss

Kleine Anregung zur Armee reform

Kanonier Pfusli möchte die bisher brüske Unterbrechung des Morgenschlafs durch eine feinfühligere und nachsichtigere Taktik ersetzt sehen. Ämel in Fällen von Zahnweh oder Liebeskummer.

HAPPY END

John J. Theobald, Oberinspektor der New Yorker Schulen, sprach an einer Sitzung über das Problem, die Kinder von heute für das Welt-raum-Zeitalter vorzubereiten. Er sagte unter anderem: «Früher lehrten wir die Kinder, daß alles, was hinauf geht, auch wieder herunter kommen muß. Das können wir nicht mehr sagen. Wir sind die erste Ge-

neration auf der Welt, die nicht weiß, wie die Welt aussehen wird, für die sie ihre Kinder erzieht.»

Am 2. Mai sprach Präsident Eisenhower vor den Mitgliedern der US-Handelskammer. Für seine Ausführungen, daß Weltfriede und Stabilität weitgehend von der Festigkeit der amerikanischen Währung abhängen, erhielt er lebhaftere Ovationen, was ihn zu der freudigen Bemerkung veranlaßte: «Einer der

Gründe, warum ich Sie für eine so großartige Organisation halte, ist, daß Sie mir immer recht geben.»

Chruschtschow spricht immer stolz von den russischen Studenten, die in ihrer Freizeit «freiwillig» Arbeitsdienst leisten. Als Pandit Nehru ihm erzählte, daß Indien zwei Ernten im Jahr hätte, staunte Chruschtschow: «Zwei Ernten? Wann finden dann Ihre Studenten Zeit zum Studium?»

TR

